

eine Entschädigung für unschuldig verurteilte polit. Häftlinge.

L.: SBL 1.

Hribar Ivan, Politiker. * Tersain (Trzin, Krain), 19. 9. 1851; † Laibach, 18. 4. 1941 (Selbstmord). Seit 1870 Beamter der Prager Bank „Slavia“, 1919–21 bevollmächtigter Min. und Gesandter des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen in Prag, 1921 wieder in Laibach. Gründer und Hrsg. der polit. Z. „Slovan“, die dann in ein belletrist. Organ umgewandelt wurde. Seit 1868 ständiger Mitarbeiter des „Slovenski Narod“, 1882–1910 Mitgl. des Laibacher Gemeinderates. H., der sich sehr für das slowen. Schulwesen und für die Gründung der Univ. einsetzte, war 1896–1910 Bürgermeister und erwarb sich große Verdienste um die Stadt Laibach (Wasserleitung, Gaswerk, Elektrizitätswerk, Straßenbahn, das erste Volksbad, Bau der Drachenbrücke etc.). Er unterstützte die neulaw. Bewegung und befürwortete die Annäherung Jugoslawiens an Bulgarien, zog sich aber 1925, mit der damaligen antiparlamentar. polit. Entwicklung unzufrieden, aus dem öffentlichen Leben zurück.

L.: SBL 1.

Hřimalý Adalbert, Geiger, Dirigent und Komponist. * Pilsen (Plzeň, Böhmen), 30. 7. 1842; † Wien, 17. 6. 1908. Stud. bei M. Mildner am Prager Konservatorium und war seit 1861 Dirigent in Göteborg, seit 1868 am Nationaltheater in Prag, 1873 am Dt. Theater, seit 1874 in Czernowitz, wo er auch Dir. des Konservatoriums wurde. Seit 1887 in derselben Stellung in Lemberg. Sein Bruder Johann H. (1844–1915) war Geiger, stud. ebenfalls bei Mildner und war 1862–63 Konzertmeister in Amsterdam, seit 1869 Lehrer am Konservatorium und Konzertmeister in Moskau, auch Leiter eines eigenen Quartetts. Er gab Tonleiterstud. und Übungen in Doppelgriffen für Violine heraus. Ein zweiter Bruder, Jaromir H. († 1905), war Violoncellist in Helsingfors. H.s Sohn Ottokar (1883–1945) komponierte zwei Symphonien, die symphon. Gedichte „Ganymed“ und „Der goldene Topf“ 1 Klavierquintett, 2 Streichquartette.

W.: Oper: Der verwunschene Prinz, 1871; Der Dorfmusikant, 1896; Liederzyklus: Menschliches; Ouvertüre zu J. Hus; Serenade für Streichorchester; Streichquartette.

L.: *Einstein; Frank-Altman; Riemann; Thompson; Otto 11.*

Hrnčič Thomas, Maler und Graphiker. * Wien, 31. 10. 1855; † Wien, 22. 10. 1917. Nach der Ausbildung an der Wr. Akad. d. bild. Künste (Spezialschule L. Jacoby) machte H. Studienreisen nach Deutschland und Frankreich (Paris). Als an der Hof- und Staatsdruckerei der Kupferstich besonders gefördert wurde (künstler. Beirat J. Sonnenleiter), erhielt H. die Leitung des Kupferstichtateliers. Neben Zeichnungen und einigen Aquarellen gelangen ihm am besten kleine Stiche intimen Charakters, Porträts, aber auch Stiche nach italien. Vorlagen im Renaissance- und Barockstil. Das Wr. Künstlerhaus, wo er seit 1884 Mitgl. war, veranstaltete 1908 eine Kollektiv-, 1918 eine Gedächtnis-ausst.

W.: Porträts: Medailleur A. Scharff, L. Anzengruber, E. v. Engerth (nach Ch. Griepenkerl), E. Juch, J. Lewinsky, E. v. Sacken, 1883; Selbstporträt; L. v. Dittel (Zeichnung), Hist. Mus. der Stadt Wien; Kronprinz Rudolf und Kronprinzessin Stephanie nach H. v. Angeli; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 22. und 24. 10. 1917; J. Dernač, Die Hof- und Staatsdruckerei als Kunstanstalt. Zur Feier des einhundertjährigen Bestandes der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1904, S. 20, 100; K. M. Kuzmany, Jüngere österr. Graphiker I. Kupferstich und Radierung, in: Die graph. Künste, Jg. 30, 1907; F. Jansa, Dt. Bildende Künstler in Wort und Bild, 1912; R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus 1861–1951, 1951; Kosel; Thieme-Becker.*

Hrnčyřz Emma, Radierer. * Wien, 19. 10. 1873; † Brunn a. Gebirge (N.Ö.), 30. 12. 1923. Schülerin des Maler-Radierers L. Michalek; verdiente ihren Lebensunterhalt als Beamtin der Südbahn. Ihre Radierungen zeigen vor allem Interieurs von Kirchen. Nach dem Ersten Weltkrieg lebte sie in Brunn am Gebirge.

W.: Radierungen, Wien: Aus der Sakristei der alten Universitätskirche; Aus der Universitätskirche; Aus der Sakristei der Michaelerkirche; Ein Seitenaltar der Michaelerkirche; Altarnische aus der Michaelerkirche; Interieur aus der Sakristei der Michaelerkirche; Oratorium der Michaelerkirche; Blick aus der Künstlerloge der Oper; Foyer der Oper; Domherrnsakristei von St. Stephan; Der eiserne Vorhang, Burgtheater; 3. Galerie, Burgtheater; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 12. 1. 1924; Kataloge des Wr. Künstlerhauses: Herbstausst. 1909, Jahresausst. 1910, Herbstausst. 1910, Jubiläumsausst. 1911, Herbstausst. 1911, Jahresausst. 1912, Herbstausst. 1912, Jahresausst. 1913, Herbstausst. 1913, Jahresausst. 1914, Winterausst. 1914, Jahresausst. 1919, Herbstausst. 1920, Jahresausst. 1921, Jubiläumsausst. 1921; Die graph. Künste, Jg. 27, 1904, Beibl. S. 81f.; Erste Jahresmappe des Radierklubs Wr. Künstlerinnen, 1903; Thieme-Becker; Bénézit 5.*

Hrodegh Anton, Priester und Prähistoriker. * Vierzigwald b. Schiltern (N.Ö.), 28. 10. 1875; † Gars a. Kamp (N.Ö.), 18. 6. 1926. Sohn eines Försters. Stud. in Wien Theol. und Urgeschichte.